

Sitara Mittag  
Astrologische & spirituelle Beratungen in Köln, am Telefon, per Skype  
Lütticher Str. 37  
50674 Köln  
Tel 0221-5103074  
[www.astro-sitara.de](http://www.astro-sitara.de)

## **Das Uranus-Pluto-Quadrat 2012-2016**

Ursprung des laufenden Uranus-Pluto-Zyklus war das Zusammentreffen beider Planeten Mitte der 60er Jahre; das bedeutet, auch in unserem individuellen Leben lohnt es sich, sich in Erinnerung zu rufen, wie diese Jahre für uns waren und was damals begann. Grundsätzlich ist es natürlich nützlich, auch das entsprechende Haus zu betrachten, in welchem die Begegnung beider Planeten damals stattfand. Für diejenigen, die ihr Horoskop ein wenig lesen können: Die Konjunktion fand Mitte Jungfrau statt.

Was damals begann, nimmt nun eine entscheidende Wende, was sich sowohl im Weltgeschehen als auch in unserem persönlichen Leben zeigen wird. (im eigenen Geburtshoroskop zeigen auch hier wieder die betroffenen Häuser die Lebensbereiche an, in denen sich diese Entwicklung manifestiert; Anfang Widder und Anfang Steinbock) –

### **Was für eine Wende ist das und wen betrifft sie?**

Uranus bildet ein Quadrat (90 Grad-Winkel) zu Pluto. Dieses Quadrat wird die nächsten fünf Jahre maßgeblich prägen, da es sich – was außergewöhnlich ist – siebenmal wiederholen wird. Wir treten also in einen mehrjährigen Transformationsprozess ein, der unser individuelles und unser kollektives Leben von Grund auf erneuern wird. So eine Erneuerung ist kollektiv gesehen weniger umfassend und vor allem weniger konstruktiv, weil der kollektive „Reifegrad“ der Menschen weniger hoch ist – zumindest verglichen mit den Menschen in diesem Verteiler - ich kann das sagen, weil ich ja alle recht gut kenne. Mit anderen Worten, während es in der Welt drunter und drüber gehen kann und wir diesen Einflüssen machtlos ausgeliefert sind, so birgt gerade ein solches Weltgeschehen dem individuellen Menschen ein enormes Wachstumspotential. (Allerdings ist er für die Erschließung dieses Wachstumspotentials nicht auf weltweite Umwälzungen angewiesen.)

Betroffen von der Wende sind alle Menschen, denn es handelt sich um eine Konstellation am Himmel, der sich über uns allen wölbt. Bei allen Menschen wird sie die Lebensbereiche beeinflussen, die durch die Häuser angezeigt werden, in die sie fällt.

Projiziert man die Konstellation auf das eigene Geburtshoroskop und trifft sie (direkt oder in einem Winkel) auf die eigenen Planetenstellungen, dann wirkt sie natürlich in besonderem Maße auf das eigene Leben ein. Generell kann man sagen, dass vor allem Widder, Steinböcke, Waagen und Krebse ihrem Einfluss verstärkt unterliegen, in zweiter Linie Wassermänner und Skorpione. Allerdings ist diese Aussage wirklich nur allgemein zu verstehen. Denn jeder, der irgendwelche Planetenstellungen im Einflussbereich der Konstellation hat, ist stark von ihr betroffen.

Die Energien des Uranus treffen auf die Energien des Pluto, bzw. umgekehrt. Wir betrachten sie erst einmal einzeln.

## Uranus

ist der Rebell unter den Planeten. Mit ihm verändern sich die Vorzeichen in all den Lebensbereichen, die überholungsbedürftig sind. Diese Veränderungen erfolgen oft plötzlich und in genau die Richtung, die wir uns nicht haben träumen lassen. Uranus' Anliegen ist immer unsere Befreiung, und um sie herbeizuführen, ist ihm so gut wie jedes Mittel recht. Er will, dass wir unsere Individualität leben und alles radikal in Frage stellen, was nicht auf unserem eigenen Mist gewachsen ist. Glaubenssätze, Hierarchien und uns aufgezwungene Regeln mag er überhaupt nicht. Er will vielmehr, dass wir unsere eigenen Lösungen finden und uns gegen etablierte Ordnungen stellen, falls sie uns nicht einleuchten.

Uranus bringt eine enorme Unruhe mit sich, zunächst innerlich, weil man merkt, dass irgendetwas Neues kommt, das man noch nicht erkennen kann. Wenn man dann in einem Bereich einen seiner typischen Umbrüche erlebt, verlagert sich die innere Unruhe nach Außen. Jetzt verkehrt sich in unserem Leben alles Mögliche in sein Gegenteil – manchmal bezogen auf äußere Umstände oder den eigenen Körper, manchmal bezogen auf geistige Einstellungen, Ideen oder Werte oder bezogen auf unser emotionales Leben – und oftmals bezogen auf alles.

Die richtige Umgangsweise mit Uranus heißt „Experimentieren“. Die verkehrte Umgangsweise heißt „Festhalten“. Je mehr wir unter Uranus festhalten desto gewaltsamer sind seine Veränderungen und desto schlechter geht es uns. Je mehr wir experimentieren, desto lebendiger und spielerischer wird sein Ausdruck und desto mehr Freude macht uns sein Einfluss. Unter einem Uranus-Einfluss sogleich das ganze Leben auf den Kopf zu stellen, ist genauso falsch wie, auf Teufel komm raus am Status Quo festzuhalten. Am besten ist eine offene, flexible Haltung und die Bereitschaft, Neues auszuprobieren. Veränderungen, die mit Uranus so sicher kommen wie das Amen in der Kirche, sollten wir interessiert oder sogar neugierig entgegensehen und uns bemühen, herauszufinden, wie Uranus uns gerade befreien will. Meist waren Veränderungen längst überfällig und wir können eigentlich dankbar sein, dass die Dinge endlich in Bewegung kommen, auch wenn die neue Situation erst einmal unbequem sein mag.

Lebensbereiche, die als uranisch gelten:

Internet, Technik, Naturwissenschaften, Luftfahrt und alles, was mit Fliegen zu tun hat, Raumfahrt, Astrologie, Philosophie, Freiheitsbewegungen, Politik.

Weitere Stichworte: Denken, Zukunft, Demokratie, Menschenrechte, Minderheiten, Revolution, Individualisierung, alles Unkonventionelle, das Feinstoffliche.

Positiv zeigt sich Uranus in: Befreiung, Öffnung, Forschergeist, Inspiration, unvermutete Lösungen, überraschende Durchbrüche, schlagartige Erkenntnisse, Unabhängigkeit, Intuition, Gleichberechtigung, Originalität, Individualität, Kreativität, der Fähigkeit zu Identifikation, Fähigkeit, sich auf unkonventionelle, ungewöhnliche, unorthodoxe und unvertraute Wege zu begeben.

Negativ zeigt sich Uranus in: Rücksichtslosigkeit, Egozentrik, Unberechenbarkeit, Kooperationsunfähigkeit, Hochspannung, die sich plötzlich und destruktiv entlädt, Kälte,

analytische Kopflastigkeit, Unfähigkeit, sich auf die sinnliche Ebene einzulassen oder Gefühle anzunehmen, Intellektualisierung von Sinnen und Gefühlen, zwanghafte Fixierung auf unkonventionelle, ungewöhnliche, unorthodoxe und unvertraute Wege, Überspanntheit.

## **Pluto**

steht für Metamorphose und Transformation. Er wandelt den Menschen, indem er sein Unterstes zuoberst, sein Innerstes nach Außen kehrt. Das bedeutet, dass wir mit Pluto genau solchen inneren Bereichen gegenüberstehen, die wir bisher vernachlässigt, verleugnet oder gar bekämpft haben. Man nennt sie Schattenbereiche unserer Seele. Allerdings handelt es sich nicht unbedingt um negative Eigenschaften. Zwar ist Pluto Herr der Unterwelt, aber die Unterwelt gilt auch als Schatzkammer der Menschheit. Wenn wir bereit sind, uns der Unterwelt mit ihren Dämonen zu stellen, hilft uns Pluto ihre Schätze zu entdecken und zu heben.

Wenn wir uns einer solchen Konfrontation mit unserem Inneren verweigern, dann greift Pluto zu deutlicheren Mitteln, das heißt, er manifestiert die inneren Schatten im Äußeren. Unterdrückte Wut wird dann zu Kampf und Streit oder sogar zu Krieg. Unterdrückter Sex wird zu einer Beziehung mit extrem starker sexueller Note oder sogar zu sexueller Nötigung. Unterdrückte Angst wird zu äußeren Bedrohungen, die uns zwingen, unserer Angst ins Auge zu blicken. Verdrängte Negativität wird zu einer außerordentlich negativen Situation um uns herum, verdrängte Sensibilität wird zu einer Lebenssituation, die es uns unmöglich macht, die eigene Zartheit weiterhin zu ignorieren. Dies nur einige Beispiele.

Sobald wir erkennen, was Pluto uns vor Augen führen will, können wir uns diesen Themen bewusst stellen und uns bereitwillig auf seinen Transformationsprozess einlassen. Nur dann haben wir die Chance, dass sich Plutos dämonischer Ausdruck wandelt und er uns stattdessen mit seinen Schätzen überhäuft.

Plutos bevorzugte Themen sind Macht, Kontrolle, Wut und Sex. Obwohl meist alles irgendwie mitschwingt, geht es im individuellen Bereich eher um Wut oder Sex, im kollektiven eher um Macht und Kontrolle. Gesellschaftlich kommt es fast immer zu einem deutlich manifestierten Ausdruck Plutos; dieser ist gewöhnlich wenig erfreulich, da im kollektiven Unbewussten eine Menge Unrat vor sich hinmodert, den Pluto uns in seiner üblichen Kompromisslosigkeit vor die Füße kippt.

Für die meisten Menschen auf der Erde besteht die absolute Macht in der Macht über Leben und Tod, wobei der Tod Ausdruck absoluter Ohnmacht ist. Deshalb kommt es mit Pluto häufig zu Erfahrungen des Sterbens, im wörtlichen oder übertragenen Sinne. Pluto ist der Planet von Stirb und Werde. Wenn wir das ernst nehmen, können wir auch in der aussichtslosesten Situation vertrauen, dass dem Stirb ein Werde folgen wird. Ausweichen kann man Pluto-Prozessen nicht, man muss durch sie hindurchgehen. Die richtige Umgangsweise mit Pluto heißt also „Sich stellen“ und „Hinschauen“. Die verkehrte Umgangsweise heißt „Vermeiden“ und „Leugnen“.

Positiv drückt sich Pluto aus in: Wandlung, echter Stärke, Authentizität, Tiefe, Totalität, Wahrheit, Echtheit, Regeneration, ganzheitliche Heilung, Mut, tantrische Transformation, Schamanismus, Intensität, umfassendes Erkennen.

Negativ zeigt sich Pluto in: Absolutismus, Tyrannei, Zwanghaftigkeit, Eifersucht, Sadismus, Besessenheit, emotionalen Verstrickungen, Gewalt, Machtmissbrauch, Fixierung, Fanatismus.

Plutonische Lebensbereiche: Medizin, Psychotherapie, Kriminologie, Polizei, Militär, Spionage, Recycling, Philosophie, Rohstoffe, alles was mit Tod zu tun hat, mit dem Verborgenen und seiner Aufdeckung.

Weitere Stichworte:

Grenzung, Übergang, Geburt-Sex-Tod, Alles oder Nichts,

### **Pluto und Uranus**

Wie uns schwer zu erkennen ist, haben Pluto und Uranus einige Gemeinsamkeiten: Bei beiden geht es um Veränderung. Beide sind kompromisslos und scheuen keine Extreme. Beide konfrontieren uns mit etwas, was wir bislang vermieden haben. Ohne mit der Wimper zu zucken brechen beide Tabus und führen uns in unerforschte Grenzbereiche des Lebens.

Eine Begegnung dieser beiden Kräfte wird die Welt radikal wandeln, vor allem aber wird sie unsere innere Welt radikal wandeln. Diese Wandlung tritt plötzlich ein, ist überraschend, grundlegend, tief greifend und Bahn brechend. Es geht darum, Ideen und Konzepte radikal in Frage zu stellen, emotionale Verstrickungen rigoros zu lösen, Fixierungen aufzubrechen, Tyrannen zu stürzen (innerlich wie äußerlich), Tabus, zu brechen sowie um die Bereitschaft, kompromisslos zu unserer Wahrheit zu stehen.

Beide Planeten können sich also in ihrer Wirkung negativ hochschaukeln, sie können sich aber auch positiv bestärken. Zudem ergänzen sie sich in mancher Hinsicht. Während Pluto uns eindeutig vor Augen führt, welche inneren Muster uns an einem notwendigen Wandel hindern, macht Uranus es leichter, die Veränderungen, die anstehen, auch tatsächlich in Angriff zu nehmen. Während Pluto die nötige Kraft zur Verfügung stellt, verleiht Uranus uns Entschlossenheit.

Da Uranus im Widder steht, zeigt er sich als pionierhaftes Erkunden des Unbekannten, die Bereitschaft, sich auf einen fundamentalen Paradigmenwechsel einzulassen (*mindestens* einen).

Da Pluto im Steinbock steht, wandeln sich die gesamte Grundstruktur unseres Denkens, Fühlens und Handelns und wird im Endeffekt eine wahrere, und stabilere Struktur erschaffen.

### **Worauf können wir uns einstellen?**

Auf eine wechselvolle, aufregende Zeit voller Überraschungen und erstaunlicher Wendungen. Wer sich offen und beweglich in sie hineinbegibt, wird reich beschenkt. Sicherheit und Konstanz wird es allerdings nur für diejenigen geben, die bereit sind, sich innerlich von allem Bekannten zu lösen und nach dem zu suchen, was der ureigenen Einsicht entspricht – selbst wenn es allen bisherigen Erfahrungen und Einsichten widerspricht.

Wer sich gegen notwendige Zusammenbrüche stellt und notwendige Umbrüche bekämpft, den erwartet eine schwere Zeit. Denn was immer wir tun, um den Status Quo zu erhalten, ist zum Scheitern verurteilt. Wandel ist dran. Wir können uns darum bemühen, diesen Wandel für alle Beteiligten so positiv wie möglich zu gestalten, aber auf keinen Fall können wir ihn verhindern. Je größer unsere Bereitschaft ist, Veränderungen zuzulassen, desto leichter werden wir es haben und desto weniger destruktive Veränderungen werden uns aufgezwungen. Wer von sich aus, hier und da seine Gewohnheiten abwandelt, sich für neue

Dinge interessiert, andere Wege einschlägt, neue Menschen und Situationen in seinem Leben willkommen heißt, dem müssen Pluto/Uranus nicht mit dem Holzhammer beibringen, dass die Zeiten sich geändert haben.

Überall dort, wo wir bereits seit länger Zeit nicht mehr zufrieden sind, sollten wir Veränderungen erwägen und uns damit beschäftigen, wie diese Veränderungen aussehen könnten. Abhängig vom eigenen Horoskop kann das den Beruf, die Familie, die Partnerschaft, die Wohnsituation, Gesundheit, Freundschaften, den finanziellen, kreativen oder den spirituellen Bereich betreffen. Meist ahnen wir bereits selbst, was eine Neuausrichtung braucht. Dennoch warten Uranus und Pluto fast immer mit etwas auf, was wir so nicht erwartet haben. Nicht selten machen sie ein Fass auf, was vollkommen unbeachtet in einer verborgenen Ecke unseres Unbewussten vor sich hinverstaubt ist.

Fürchten muss sich nur der vor dieser Konstellation, der nicht bereit ist, sich ihren Herausforderungen zu stellen. Alle anderen können sich auf eine Abenteuerreise freuen, die frischen Wind in sein Leben bringen und ihm ungeahnte neue Horizonte erschließen wird.